

Pressemitteilung

# Droniq macht das Flutlicht an

**Frankfurt, 12.07.2023 – Die Droniq GmbH baut die Sichtbarkeit von Luftverkehr im bodennahen Luftraum weiter aus. Durch eine Kooperation mit jetvision kann Droniq künftig alle Verkehrsteilnehmer erfassen, welche die gängigen Sichtbarmachungssysteme nutzen. Damit erhöht Droniq die Sicherheit für alle Luftverkehrsteilnehmer und ebnet den Weg für mehr behördliche und industrielle Drohnennutzung.**

Der bodennahe Luftraum gleicht in Teilen bislang einer Landkarte mit weißen, unerschlossenen Flecken. Aufgrund der niedrigen Höhe werden die Luftverkehrsteilnehmer nicht von traditioneller Sensorik, wie beispielsweise Radar, erfasst. Eine digitale Sichtbarmachung der Luftverkehrsteilnehmer ist bislang daher nicht vollständig vorhanden. Gleichzeitig nimmt der hier stattfindende Flugverkehr zu – insbesondere mit Blick auf die kommerzielle und behördliche Drohnennutzung.

Seit ihrer Gründung 2018 leuchtet die Droniq mit ihrer Antennentechnologie den Flugverkehr im bodennahen Luftraum zunehmend aus. Nun ist sie in der Lage, auch den Luftraum in niedrigen Höhen bis hinunter auf Baumwipfelhöhe abzudecken. Möglich macht das die neue Kooperation mit der Münchner jetvision, dem führenden Hersteller von Empfängern für von Flugzeugen ausgestrahlte Transpondersignale. Die jetvision-Technik erfasst alle Flugverkehrsteilnehmer, welche die gängigen Sichtbarmachungssysteme, wie ADS-B, FLARM®, Mode A/C oder Mode-S nutzen. Zu diesen zählen neben Drohnen unter anderem Segelflieger oder Kleinflugzeuge.

„Als Droniq treiben wir den gewerblichen und behördlichen Drohneneinsatz voran“, erläutert Droniq-CEO Jan-Eric Putze. „Neben Technik und Know-how braucht es hier vor allem Sichtbarkeit. Nur wenn sich die Verkehrsteilnehmer im bodennahen Luftraum sehen, kann ein sicheres Miteinander erfolgen. Durch die Kooperation mit jetvision machen wir einen großen Schritt, um genau das jetzt auch deutschlandweit in großem Maß zu ermöglichen.“

„jetvision Empfänger und Software ermöglichen gerade dort die Erkennung tief fliegender Flugzeuge, wo das klassische Radar nicht hinkommt“, ergänzt Günter Köllner, geschäftsführender Gesellschafter der jetvision. „Mit über 600 Empfängern alleine in Deutschland verfügen wir über ein gut ausgebautes und stetig wachsendes Netz an bodengestützter Empfangstechnik und sind darüber hinaus in der Lage, flexibel lokalen Ausbau mit kostengünstiger Technik voranzutreiben. Wir freuen uns, mit der Droniq einen Partner zu haben, mit dem wir gemeinsam zu einer Erhöhung der Flugsicherheit beim Betrieb von Drohnen beitragen können.“

Die Bewegungen der Verkehrsteilnehmer macht Droniq im Rahmen ihrer Live-Luftlage sichtbar. Neben der aktuellen Position zeigt diese auch an, um welche Verkehrsteilnehmer es sich handelt und in welcher Höhe, Richtung sowie Geschwindigkeit diese unterwegs sind.

Für die Zukunft plant Droniq, die Sichtbarkeit im bodennahen Luftraum weiter auszubauen.

Personen auf dem Gruppenbild (von links nach rechts):

Theo Beisch (jetvision), Thilo Vogt, Jan-Eric Putze (beide Droniq), Günter Köllner (jetvision)



### Pressekontakt

Droniq GmbH:

Phil Stephan

Telefon: + 49 171 6099 747

E-Mail: [phil.stephan@droniq.de](mailto:phil.stephan@droniq.de)

### Über die Droniq GmbH

Die Droniq GmbH ist ein 2019 gegründetes Joint Venture der DFS Deutsche Flugsicherung (51% Anteil) und der Deutschen Telekom (49% Anteil). Das in Frankfurt am Main ansässige Unternehmen hat es sich zur Aufgabe gemacht, den professionellen und sicheren Einsatz von Drohnen bei Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben sowie bei Unternehmen zu fördern.

Kern des Produktangebots von Droniq ist das Droniq Verkehrsmanagementsystem für Drohnen (UTM). Das UTM zeigt dem Piloten den gesamten ihn umgebenden Flugverkehr an – bemannt wie unbemannt. Ferner können auch die anderen Flugverkehrsteilnehmer die Drohne bei Bedarf sehen. Mit diesem in Deutschland einmaligen System schafft Droniq die Grundlage, Drohnen auch außerhalb der Sichtweite sicher einzusetzen.

Zu den weiteren von der Droniq angebotenen Leistungen zählen der Verkauf von Drohnen für den gewerblichen und behördlichen Drohneneinsatz sowie Hard- und Software-Lösungen für den sicheren Betrieb. Darüber hinaus unterstützt sie ihre Kunden bei der Beantragung von Betriebserlaubnissen und berät bei der Missionsplanung. Mit seiner u. a. Frankfurt und Mönchengladbach vertretenen Droniq Academy bietet das Unternehmen zudem die Möglichkeit, Schulungen und Prüfungen für Fernpiloten zu absolvieren. Zu den Kunden der Droniq zählen u.a. Bundes- und Landespolizeieinheiten sowie Feuerwehren, Rettungskräfte und Unternehmen aus den Bereichen Chemie, Logistik, Bau und Security. [www.droniq.de](http://www.droniq.de)

### Über die jetvision (GKED GmbH)

jetvision „True Air Traffic“ ist ein Technologieanbieter von Empfänger-, Netzwerk- und Antennenlösungen für die Flugzeugortung. Von Mode-A/C über Mode-S und ADS-B bis hin zu FLARM® bietet jetvision hochempfindliche Sensorik zur Erkennung von Flugzeugen – in Echtzeit und mit höchster Präzision. jetvision Produkte sind weltweit im Einsatz, auch bei allen bekannten flight tracking Webseiten. Anwendungen reichen von der Fluglärmerkennung und -vermeidung über die bedarfsgerechte Nachtflugkennzeichnung von Windparks bis hin zur Unterstützung lokaler Flugplätze bei der Automatisierung der Landeererkennung oder der Darstellung der Fluglage – oder im Bereich der unbemannten Luftfahrt. jetvision® hat ihren Sitz in Vierkirchen bei München. [www.jetvision.de](http://www.jetvision.de)